

## **INFEKT-INFO**

**Herausgeber:** Infektionsepidemiologie des Instituts für Hygiene und Umwelt • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg  
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), E-mail: gerhard.fell@hu.hamburg.de

**Nachdruck :** mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der  
Infektionskrankheiten-Surveillance  
nach IfSG in Hamburg registrierten  
Erkrankungen**

**Ausgabe 10 / 2006**  
19. Mai 2006

### **Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Hamburg im 1. Quartal 2006**

In der nachfolgenden Abbildung 1 und der Tabelle 1 sind die Daten aus dem Hamburger Meldegeschehen für den Zeitraum Januar bis März 2006 mit den Vergleichsdaten des entsprechenden Vorjahreszeitraumes dargestellt. Die Daten des 4. Quartals 2005 findet sich im INFEKT-INFO Ausgabe 4 / 2006 vom 24. Februar 2006.

Im genannten Zeitraum wurden insgesamt 3156 Meldungen registriert. Damit ist nach 2 Quartalen, die gegenüber ihren jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres einen Rückgang der Fallzahlen aufwiesen, erstmals wieder ein Quartal mit einer Zunahme gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal zu verzeichnen. Diese Zunahme ist mit 47% sogar ausgesprochen kräftig ausgefallen und ist vornehmlich auf erhebliche Aktivitätssteigerungen

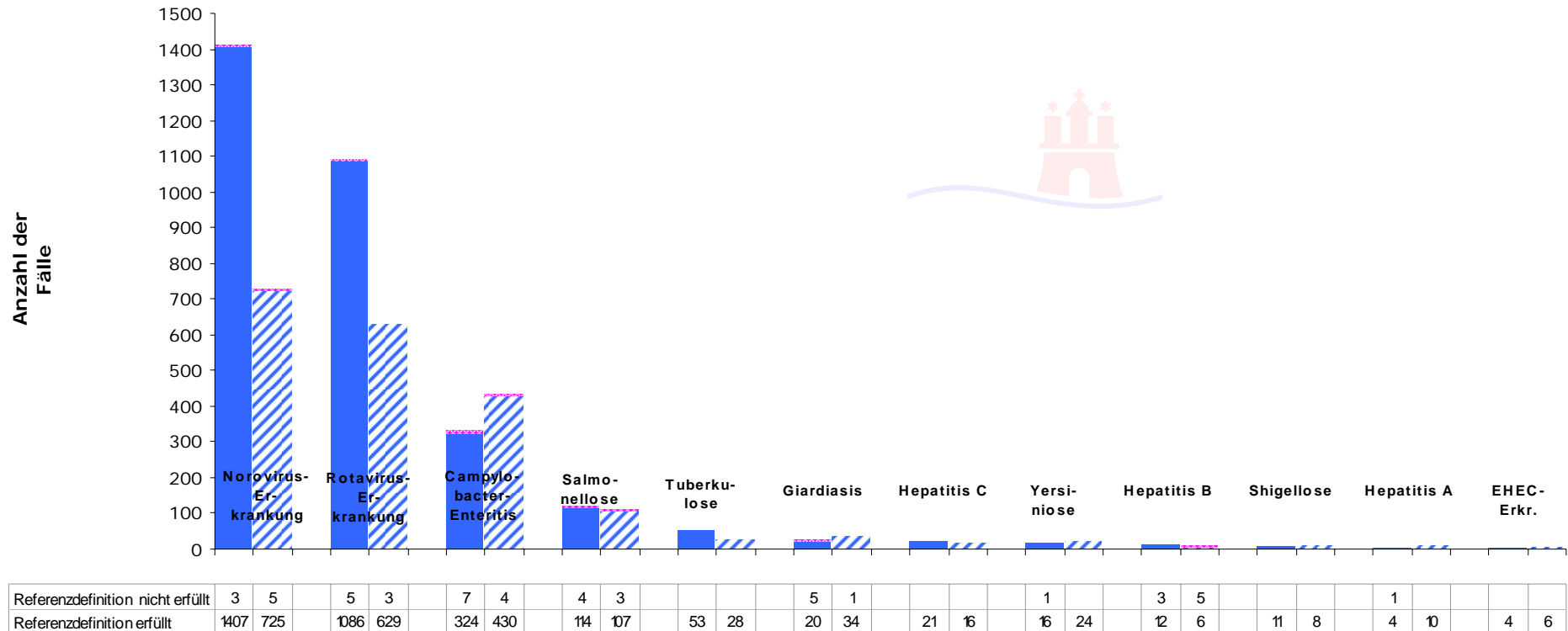
bei **Noro- und Rotaviren** zurückzuführen (siehe Abb. 1). Zwar ist für diese Erreger eine erhöhte Aktivität in den Wintermonaten typisch, nach den vorliegenden Daten ist der Höhepunkt diese Aktivitätssteigerung diesmal aber nicht schon mit Beginn der kalten Jahreszeit Ende 2005 sondern etwas verspätet erst im Laufe der ersten Monate 2006 eingetreten.

Eine deutliche Zunahme der gemeldeten Fälle gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres weist auch die **Tuberkulose** auf. Knapp ein Drittel der im Berichtszeitraum aufgetretenen 53 Fälle verzeichnete der Bezirk Mitte, während sich die übrigen Fälle relativ homogen auf die anderen Bezirke verteilen. Es erkrankten etwas mehr Personen männlichen Geschlechts, der Altersgipfel lag in der Altersgruppe zwischen 45 und 60 Jahren. Mit 46% hat der Anteil der Tuberkulosekranken, die in Deutschland geboren sind, im ersten Quartal 2006 gegenüber dem für das gesamte Jahr 2005 ermittelten Anteil von 35% zugenommen. Nach wie vor betreffen aber die Mehrzahl der Erkrankungsfälle Personen mit Migrationshintergrund.

Bei den Zunahmen der **Hepatitis B und Hepatitis C** wirkt sich ein deutlicher (und erwünschter) Anstieg der Meldetätigkeit im Bezirk Altona aus, wo verschiedene Beratungsstellen für Risikogruppen ihren Sitz haben. Auf einen leicht aber ungebrochen ansteigenden Trend bei den **Masern** ist an anderer Stelle bereits hingewiesen worden. Nach wie vor liegt in Hamburg aber die Rate der gemeldeten Masern-Neuinfektionen deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.



Abb. 1 : Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg 1. Quartal 2006 (n=3101) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=2044) - vorläufige Angaben



Erkrankungen

= Fälle 1. Quartal 2006

= Fälle 1. Quartal 2005

= Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg 1.Quartal 2006 kumulativ (n=55) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=100) – vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle 1. Quartal 2006	Anzahl der Fälle 1. Quartal 2005
Influenza	20	73
E.-coli-Enteritis	7	8
Masern	6	1
Listeriose	4	2
Legionellose	3	1
Typhus	3	4
Denguefieber	2	2
Adenovirus-Konjunktivitis	1	
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	1	
Haemophilus influenzae	1	2
Hepatitis D	1	1
Kryptosporidiose	1	2
Leptospirose	1	
Meningokokken-Meningitis	1	3
Haemolytisch-urämisches Syndrom		1
Fälle aus ätiologisch nicht gesicherten Häufungen	3	

## **Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg**

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 18 und 19 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 19 des Jahres 2006.

Die Anzahl der in diesem Jahr gemeldeten Masern-Fälle ist aktuell auf 9 angestiegen und liegt damit um nur einen Fall unter der im ganzen Jahr 2005 registrierten Anzahl von Masern-Erkrankungen. Bei den beiden in der 18. KW gemeldeten Fällen handelt es sich um 2 Kinder im Alter zwischen 5 und 6 Jahren, zwischen denen keinerlei Verbindung besteht. Indessen bedarf die Situation in Hamburg auch vor dem Hintergrund des aktuellen großen Masern-Ausbruchs in Nordrhein-Westfalen weiterer Aufmerksamkeit.



Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2006, 18. KW (n=89) -vorläufige Angaben-

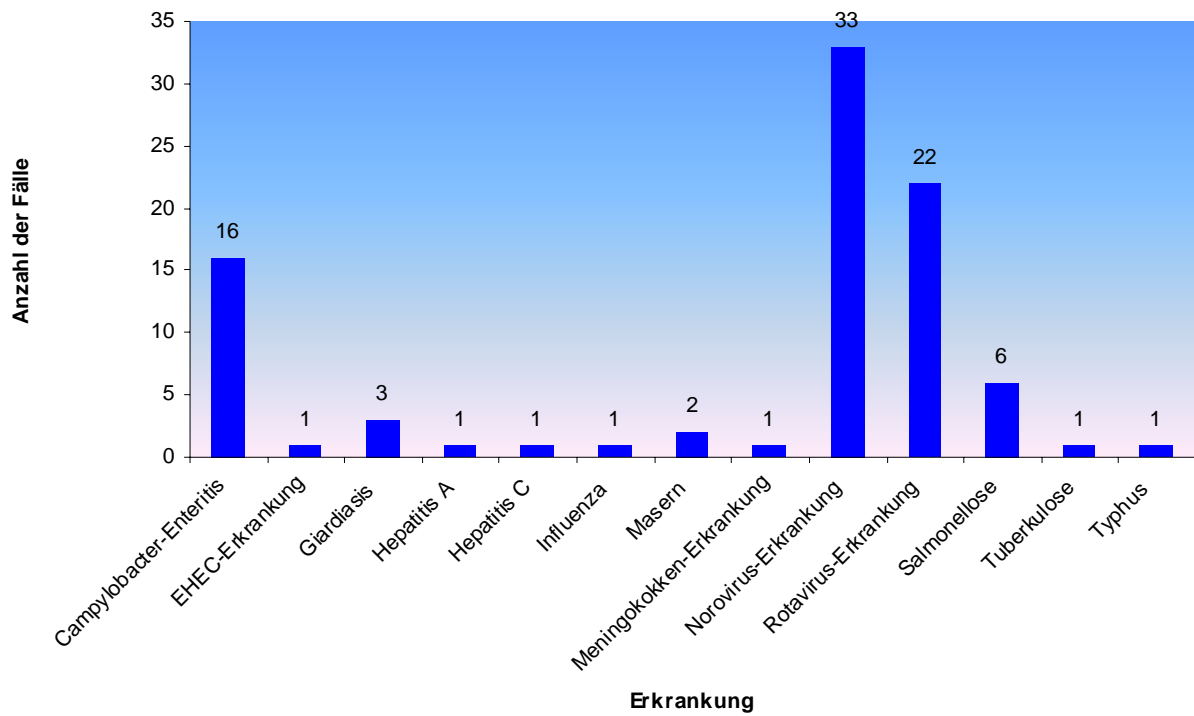


Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2006, 19. KW (n=71) -vorläufige Angaben-

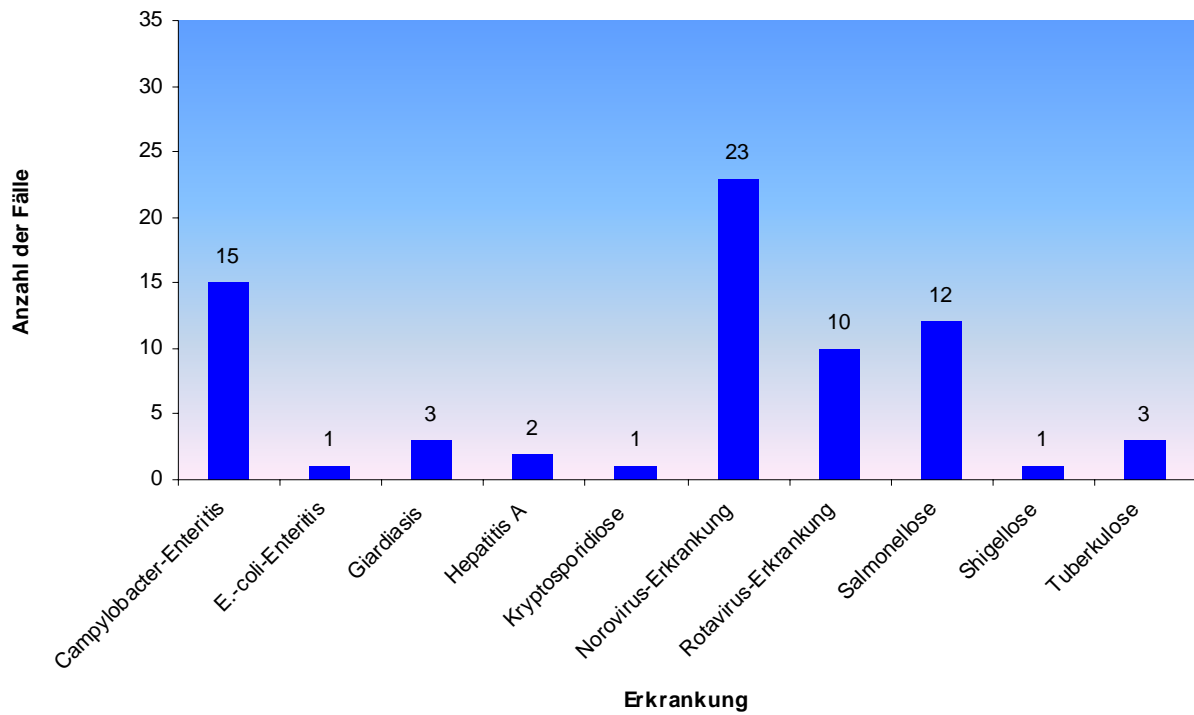
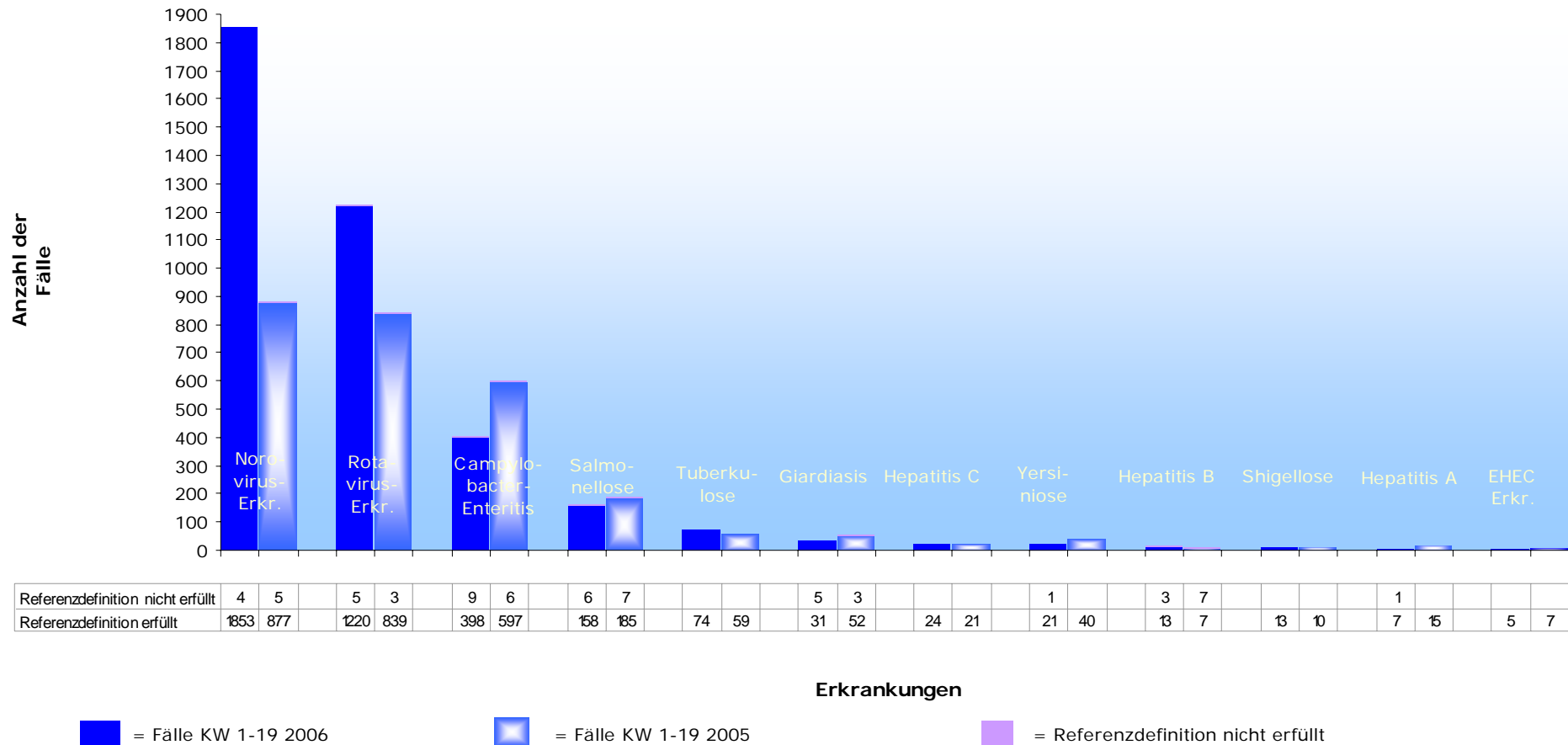


Abb. 4: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1-19 2006 kumulativ (n=3851) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=2740) – vorläufige Angaben –



Tab.2: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-19 2006 kumulativ (n=90) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=115) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-19 2006	Anzahl der Fälle KW 1-19 2005
Influenza	41	74
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	10	10
Masern	9	2
Listeriose	5	5
Typhus	5	5
Denguefieber	3	2
Kryptosporidiose	3	2
Legionellose	3	2
Meningokokken-Erkrankung	3	6
Adenovirus-Konjunktivitis	1	1
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	
Haemophilus influenzae-Erkrankung	1	2
Hepatitis D	1	1
Leptospirose	1	
Hämolytisch-urämisches Syndrom		2
Lepra		1
Fälle aus ätiologisch nicht gesicherten Häufungen	3	